

Wichtige Übungen:

a) Freies Überqueren der Straße:

Nach links und rechts schauen, an Kreuzungen und bei Ausfahrten auch nach vorne und hinten. Auch dann gehen, wenn Auto zwar schon sichtbar, aber sicher noch ganz weit weg, im Zweifelsfall warten. Rasches Überqueren, nicht laufen, nicht schräg gehen, Hände aus den Taschen.

b) Zebrastreifen ohne Regelung:

Deutlich sichtbar am Fahrbahnrand aufstellen, bemerkbar machen durch Handzeichen, Blickkontakt. Bei Anhalten auch noch einmal auf *andere* Seite schauen, mit Rücksichtslosigkeit rechnen. Besonders gefährlich: Autofahrer, welche zwar verlangsamten, aber nicht stehen bleiben oder in 2. Spur vorbeifahren.

c) Zebrastreifen mit automatischer oder Druckknopfampel:

Aufstellen am unmittelbaren Fahrbahnrand nicht erforderlich, nicht am Radweg stehen. Abwarten können, bei 'Grün' noch einmal schauen, **auf Einbieger achten** (von vorne und hinten), bei 'Grün-blinken' oder 'Rot' nicht umdrehen oder stehen bleiben, sondern rasch weitergehen, achten auf gegenüber liegenden Radweg. Wenn Fahrbahnteiler vorhanden ist, als erstes Ziel diesen anpeilen.

d) Überqueren zwischen parkenden Autos:

Besonders wichtig, da fast alle Fahrbahnränder zunehmend verparkt sind. Zuerst Autoinneres kontrollieren, ob Lenker vorhanden. Bis zur Sichtlinie (bei straßenseitigen Rädern) vortreten, um Einblick auf Verkehrsgeschehen zu erreichen und um selbst gesehen zu werden. Überqueren wie bereits geübt, Achtung auf parkende Autos an gegenüberliegender Seite. Erwachsene vergessen oft bei Übungen auf das Anhalten an der Sichtlinie.

e) Benützen öffentlicher Verkehrsmittel:

Abwarten, bis Bus oder Straßenbahn steht, dabei Abstand zum Fahrbahnrand bis zuletzt einhalten. Zuerst aussteigen lassen, dann einsteigen, Türen freihalten. Wenn kein Sitzplatz vorhanden, fest anhalten. Beim Aussteigen achten auf Radwege oder nachkommende Autos, sofort wegtreten. Erst nach Abfahrt des Busses oder der Straßenbahn überqueren, besondere Vorsicht bei Geleisen.

f) Mitfahren im Auto: Vorbildwirkung durch Eltern, Kinder sollen selbstständig und richtig angurten üben. Kindersitz bzw. Gurt auch auf Kurzstrecken verwenden.

Was können Eltern/Erzieher beitragen - welche Übungen sind wichtig?

Vorbildwirkung sowohl als Fußgänger als auch beim Autofahren (Gurt verwenden und Besprechung von Fußgängersituationen während Fahrt)!

Positives Erklären des Straßenverkehrs, Nichtvermitteln des vorherrschenden Konkurrenz- und Risikodenkens, sondern Hervorheben von Partnerschaft und Eigenverantwortung, Ängste durch Aufklärung, Übung und Können abbauen. Fehler, auch der anderen, sofort besprechen. Warten auf richtiger Straßenseite ! Weitere Unsicherheitsfaktoren:.

Theorie:

Schauen mit dem ganzen Kopf (Sichtbehinderung durch Kapuze etc. mit Händen simulieren), Roter und grüner Mann, Verhalten bei Rot mitten am Zebrastreifen, **J e d e** Straßenstelle ist anders zu meistern! Bewegungsdrang, mangelnde Konzentration, Ablenkung, Ungeduld, Körpergröße, Verhaltensstörungen. Es fehlt oft an Erfahrungen, Entfernungen und Geschwindigkeiten können nicht richtig eingeschätzt werden. Kinderausdrücke verwenden, z.B. Zebrastreifen und nicht Schutzweg.

Praxis:

Schulweg vorrangig üben. Erklären, vorzeigen und gleich alleine üben und wiederholen lassen. Für alle Kinder gleiches Lob aussprechen, auch wenn Fehler vorkommen. Aufgrund Verkehrsdichte gilt: Langes Überlegen und Zögern ist gefährlich, rasches Entscheiden daher gefragt.